

MÄRZ 2020

# GESCHÄFTSBERICHT 2019

EINLADUNG - TRAKTANDEN - BOTSCHAFTEN

PROGRAMM UND TRAKTANDENLISTE 2

PROTOKOLL DER 15. DV VOM 24. APRIL 2019 3

JAHRESBERICHTE 2019: PRÄSIDIUM, GESCHÄFTSSTELLE, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 7

LEITFADEN GEMEINDEFUSION 19

JAHRESRECHNUNG 2019 UND BUDGET 2021 20

VTG-VORSTAND, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 2019 25



16. DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM  
29. OKTOBER 2020, 18.30 UHR  
IM PENTORAMA AMRISWIL

# PROGRAMM UND TRAKTANDENLISTE

18.00

## ~~Statutarische Versammlung~~

~~Die Politischen Gemeinden erhalten in der Beilage eine Anzahl Stimmkarten gemäss ihrer Einwohnerzahl vom 31. Dezember 2019. Stimmberechtigt ist, wer eine Stimmkarte hat.~~

~~Gäste erhalten die Unterlagen ohne Stimmkarten und sind gebeten, sich telefonisch oder per E-Mail bis 17. April 2020 an oder abzumelden. Erreichbarkeit der Geschäftsstelle siehe Rückseite.~~

19.00

## ~~Stand-up Comedy mit Martina Hügi~~

~~Mit stets bissigem Humor und Selbstironie hinterfragt sie den alltäglichen Wahnsinn.~~

## TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der 15. Delegiertenversammlung vom 24. April 2019
4. Jahresberichte 2019 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, der Ressorts und Kommissionen
5. Projektantrag Leitfaden Gemeindefusion
6. Jahresrechnung 2019
7. Mitgliederbeitrag 2021/Budget 2021
8. Grusswort der Thurgauer Regierung
9. Verschiedenes und Umfrage

TITELBILD: «THUR BEI AMLIKON»

«Wassertropfen für sich allein sind ein Nichts.  
In Gemeinsamkeit vereint, können sie jedoch  
zu dem wohl mächtigsten Element der Erde werden.»

Willy Meurer

# PROTOKOLL DER 15. DV VOM 24. APRIL 2019

<b>DATUM</b>	Mittwoch, 24. April 2019, 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	8570 Weinfelden, Rathausaal
<b>VORSITZ</b>	Baumann Kurt, Präsident
<b>ANWESEND</b>	100 Delegierte
<b>GÄSTE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Cornelia Komposch, Regierungspräsidentin, Chefin DJS</li><li>– lic. iur. Andreas Keller, Generalsekretär DIV</li><li>– Christoph Niederberger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband.</li><li>– Max Vögeli, Gemeindepräsident (bald Stadtpräsident) Weinfelden Hausherr</li><li>– Christa Lanzicher, Geschäftsführerin Spitex Verband Thurgau</li><li>– Claudia Fichtner, Leiterin Geschäftsstelle CURAVIVA Thurgau</li><li>– Jürg Bruggmann, Stv. Präsident TKÖS</li><li>– Heidi Fuchs, Geschäftsführerin VGGSH Verband der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten des Kantons Schaffhausen</li><li>– Bernhard Keller, Geschäftsführer VSGP Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidenten/-innen</li><li>– Renate Wüthrich, Geschäftsleiterin VTGS Verband Thurgauer Schulgemeinden</li><li>– Livia Baettig, Journalistin, Korrespondentin Ostschweiz (SRF), Schweizer Radio und Fernsehen</li></ul>
<b>VERTRETER MEDIEN</b>	Kurt Peter, Thurgauer Zeitung
<b>ENTSCHULDIGT</b>	Diverse
<b>PROTOKOLL</b>	Meili Chandra, Geschäftsleiterin
<b>TRAKTANDEN</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste</li><li>2. Wahl der Stimmzählenden</li><li>3. Protokoll der 14. Delegiertenversammlung vom 25. April 2018</li><li>4. Jahresberichte 2018 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen</li><li>5. Jahresrechnung 2018</li><li>6. Mitgliederbeitrag 2020 / Budget 2020</li><li>7. Gesamterneuerungswahlen</li><li>8. Grusswort der Thurgauer Regierung</li><li>9. Verschiedenes und Umfrage</li></ol>

## 1. BEGRÜSSUNG / GENEHMIGUNG TRAKTANDENLISTE

Präsident Kurt Baumann begrüsst Delegierte, Gäste, Vorstandsmitglieder und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle herzlich zur 15. Delegiertenversammlung des VTG und bedankt sich für das Interesse an der heutigen Veranstaltung. Auf die namentliche Nennung verschiedener Entschuldigungen wird verzichtet.

Die Legislatur 2015-2019 der Thurgauer Gemeinden endet in 37 Tagen. Das hinterlässt auch in der Traktandenliste der Versammlung Spuren. Gemäss Statuten ist die Amtsdauer des Vorstandes deckungsgleich mit der Amtsdauer der Gemeindebehörden. Aus diesem Grund stehen heute Abend auch beim VTG Gesamterneuerungswahlen auf dem Programm.

In fast allen TG Gemeinden sind die Wahlen bereits erfolgt und die Behörden sind für die Legislatur 2019-2023 komplett. Kurt Baumann stellt fest, dass es allen Gemeinden gelungen ist ihre Behörden zu besetzen. Da und dort hat es im Wahlkampf etwas kämpferische und lebhaftere Szenen gegeben und ganz selten unschöne Abläufe. In den allermeisten Gemeinden sind die Wahlen aber ruhig verlaufen.

Es gelingt in den allermeisten Gemeinden Personen zu finden die motiviert sind in einer Milizbehörde mitzuarbeiten.

Der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) hat das Jahr 2019 zum «Jahr der Milizarbeit» deklariert. Er gestaltet dieses zusammen mit Partnern aus der Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft. Ziel ist es, das Milizsystem zu stärken und weiterzuentwickeln, sodass es zukunftsfähig bleibt. Denn das politische System der Schweiz lebt von der Partizipation und vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Der Präsident empfiehlt der Delegiertenversammlung einen Besuch der Website des CH-Gemeindeverband. Dort finden sich Informationen zu Anlässen und Aktivitäten zu diesem Thema.

Auch dem VTG ist es gelungen für die heutigen Wahlen genügend Kandidatinnen und Kandidaten im Milizsystem für den Vorstand zu gewinnen. Dazu aber später in der Versammlung.

Die Behördentätigkeit ist in den vergangenen Jahren auch im Kanton Thurgau anspruchsvoller geworden. Umso wichtiger ist es, dass neue Amtsträger in der Einarbeitung unterstützt werden. Hier leistet der VTG gute Dienste und bietet in diesem Jahr wiederum ein passendes Kursangebot an.

Auf der Website des VTG wird dazu informiert.

## 2. WAHL DER STIMMENZÄHLENDEN

Der Präsident schlägt der Versammlung Benjamin Braun, Eschlikon und Armin Jungi Diessenhofen, als Stimmezählende vor. Die vorgeschlagenen Personen werden mit grossem Mehr gewählt. Anschliessend wird das absolute Mehr durch Erheben der Stimmkarten ermittelt.

Präsenz: 100 Stimmberechtigte

Absolute Mehr: 51 Stimmberechtigte

## 3. PROTOKOLL DER 14. DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 25. APRIL 2018

Das Protokoll der 14. DV vom 25. April 2018 wurde mit der Einladung versandt. Siehe Botschaft, Seiten 3–6.

Das Protokoll wird der Verfasserin, Beatrix Kesselring, verdankt.

## 4. JAHRESBERICHTE 2018 DES PRÄSIDENTEN, DER GESCHÄFTSSTELLE, RESSORTS UND KOMMISSIONEN

Die Jahresberichte des Präsidenten, der Geschäftsleiterin, der Ressorts- und Kommissionsvorsitzenden sind in der Botschaft abgedruckt und geben einen ausführlichen Einblick in die Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Kurt Baumann bedankt sich bei den Vorstands-, Ressorts- und Kommissionsmitgliedern wie auch bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit und das grosse Engagement.

Das Wort zu den Jahresberichten wird nicht gewünscht. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag des Vorsitzenden, über alle Berichte gleichzeitig abzustimmen, zu. Die Jahresberichte 2018 werden einstimmig genehmigt.

Kurt Baumann informiert über die Rücktritte von drei Ressortvorsitzenden per Ende Mai 2019. Es sind dies Pascal Lüthy, Vorsitzender Ausbildungskommission, Armin Jungi, Vorsitzender Ressort Administration und Personal sowie Othmar Schmid, Vorsitzender Ressort Informatik.

Die genannten Personen wurden an ihren letzten Sitzungen verabschiedet. Mit einem kräftigen Applaus wird ihnen der bemerkenswert grosse Einsatz verdankt.

## 5. JAHRESRECHNUNG 2018

Die Rechnung 2018 ist in der Botschaft integriert und wird durch den Präsidenten Kurt Baumann anhand einer Kurzpräsentation erläutert.

Im Jahr 2018 betragen Gesamtaufwand Fr. 362'024.69 und Gesamtertrag Fr. 367'799.09, wodurch ein Gewinn von Fr. 5'774.40 resultiert. Minderausgaben bei den Besoldungskosten von insgesamt Fr. 26'500.00, Mehrausgaben bei der Aus-/Weiterbildung von Fr. 6'800.00 sowie günstige Tagungen haben zu diesem Ergebnis geführt.

Die Versammlung wünscht die Diskussion zur Jahresrechnung 2018 nicht und nimmt von dem in der Botschaft publizierten Revisorenbericht Kenntnis. Sie stimmt dem Antrag des Vorstandes, die Jahresrechnung 2018 mit einem Gewinn von Fr. 5 774.40 zu genehmigen, einstimmig zu. Ferner nimmt die Versammlung zur Kenntnis, dass das Eigenkapital nach Verbuchung des Gewinns Fr. 184 092.31 beträgt.

Der Präsident dankt Mischa Vonlanthen und Beatrix Kesselring sowie seit Ende 2018 Chandra Meili für die sorgfältige Rechnungsführung.

## 6. MITGLIEDERBEITRÄGE 2020 / BUDGET 2020

Kurt Baumann erläutert das Budget 2020, welches bei einem unveränderten Mitgliederbeitrag von Fr. 1.20 pro Einwohner/in einen Aufwandüberschuss von Fr. 20 700.00 vorsieht.

Das Budget 2020 sieht einen Verlust von CHF 20 700 vor. Grundsätzlich gibt es eine konstante Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben.

Bereich 40: Weiterbildungskosten budgetiert – je nach Bedürfnissen der Mitarbeitenden

Bereich 41: Weniger Weiterbildungen als im Jahr 2019 (Behördenseminare)

Bereich 50 (Gesundheit): Beitrag Anlaufstelle Ärzte wiederum budgetiert (10 000)

Die Diskussion zum Budget 2020 wird nicht gewünscht. Der Präsident beantragt der Delegiertenversammlung, die Mitgliederbeiträge 2020 unverändert bei Fr. 1.20 zu belassen und das Budget 2020 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 20 700.00 zu genehmigen. Den Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

## 7. GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN

Wie bereits an der letzten Versammlung angekündigt gibt es auf Ende der Legislatur drei Rücktritte aus dem Vorstand. Die Rücktritte, so der Präsident, sind nachvollziehbar und erfolgen infolge Beendigung der Tätigkeit als Gemeindepräsident oder infolge einer langjährigen Vorstandstätigkeit. Nachstehende Personen haben per Ende Mai 2019 ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben:

- Ralph Limoncelli, Stadtschreiber Frauenfeld
- Martin Salvisberg, Stadtpräsident Amriswil
- Claus Ullmann, Gemeindepräsident Eschensch

Ebenfalls per Ende Mai zurückgetreten ist Revisorin Manuela Haas, Gemeindeschreiberin Gachnang.

Gemäss Art. 12 unserer Verbandsstatuten, setzt sich der Vorstand aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten sowie mindestens aus acht weiteren Personen zusammen. Das Präsidium liegt dabei bei einer Person aus einer Behörde. Der Vorstand setzt sich in der Regel paritätisch zusammen, aus Behördenvertretern und Vertre-

tern der Verwaltung. Mit dem Wahlvorschlag auf Seite 27 erreichen wir diese Vorgaben exakt.

Die Versammlung ist mit dem Vorgehen von Kurt Baumann, zuerst den Präsidenten, anschliessend den Vizepräsidenten, die bisherigen Vorstandsmitglieder (in globo), die neuen Vorstandsmitglieder (in globo) und schliesslich die Mitglieder der Kontrollstelle (in globo) zu wählen, einverstanden. Alle Wahlvorschläge sind in der Botschaft kommentiert.

### Wahl des Präsidenten

Da Vizepräsident René Walther beruflich abwesend ist, übernimmt Martin Salvisberg die Leitung dieses Geschäfts. Es ist damit seine letzte Amtshandlung für den VTG.

Vorstandsmitglied Martin Salvisberg schlägt der Versammlung den bisherigen Präsidenten, Kurt Baumann, zur Wiederwahl vor. Eine Vermehrung der Vorschläge wird nicht gewünscht.

Die Delegierten bestätigen Kurt Baumann einstimmig als Präsident des VTG.

### Wahl des Vizepräsidenten

Präsident Kurt Baumann schlägt der Versammlung den bisherigen Vizepräsidenten, René Walther (in Abwesenheit), zur Wiederwahl vor. Aus der Versammlung werden keine Gegenvorschläge genannt.

Die Delegierten bestätigen René Walther einstimmig als Vizepräsident des VTG.

### Wahl von fünf bisherigen Vorstandsmitgliedern (in globo)

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Martin Belz, Christian Hild, Sergio Midea, Jacqueline Müller und Mischa Vonlanthen stellen sich für eine weitere Legislatur zur Verfügung. Der Präsident schlägt der Versammlung die Wiederwahl der erwähnten Personen vor.

Die Delegierten wählen Martin Belz, Christian Hild, Sergio Midea, Jacqueline Müller und Mischa Vonlanthen einstimmig als Vorstandsmitglieder des VTG.

### Wahl von drei neuen Vorstandsmitgliedern (in globo)

Betreffend der drei nominierten Vorstandsmitglieder Roland Huser, Thomas Niederberger und Thomas Weingart verweist der Präsident auf die jeweiligen Steckbriefe in der Botschaft. Es werden keine Fragen an die Kandidierenden gerichtet, die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Delegierten wählen Roland Huser, Thomas Niederberger und Thomas Weingart einstimmig als neue Vorstandsmitglieder des VTG.

### Wahl der Kontrollstelle (in globo)

Der Revisor Urs Schläpfer und der Suppleant Pascal Eichmann stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Als Nachfolgerin von Revisorin Manuela Haas wird der Versammlung Monika Scherrer zur Wahl vorgeschlagen. Der Präsident verweist auch hier auf den Steckbrief von Monika Scherrer in der Botschaft. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Delegierten wählen Monika Scherrer, Urs Schläpfer und Pascal Eichmann einstimmig als Mitglieder der Kontrollstelle des VTG.

Der Präsident gratuliert allen Gewählten ganz herzlich und freut sich auf die Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren. Bei den Delegierten bedankt er sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

### 8. GRUSSWORT DER THURGAUER REGIERUNG

Es ist eine schöne Tradition, dass jeweils ein Regierungsmitglied an der Versammlung des VTG eine Grussbotschaft überbringt. Kurt Baumann freut sich, dass dies heute mit der Regierungspräsidentin, Cornelia Komposch, Chefin DJ5 erfolgt. Er ist sicher, dass sie sich in unserer Runde besonders wohl fühlt, denn bis zu ihrer Wahl in die Regierung war sie Vorstandsmitglied im VTG. Während dieser Zeit hat sie gelernt wie wichtig die Gemeinden im Kanton Thurgau sind.

In charmanter und herzlicher Art und Weise richtet Regierungspräsidentin Cornelia Komposch einige sympathische Worte an die Versammlung. Es sei wie ein «nach Hause kommen», denn sie habe beste Erinnerungen an die Zeit im Vorstand des VTG. Sie wünscht sich zukunftsorientierte und gesunde Gemeinden und weiterhin beste Zusammenarbeit mit dem VTG.

### 9. VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

Bevor die Umfrage eröffnet wird, nimmt der Präsident die Verabschiedung der aus dem Vorstand ausgetretenen Kollegen wie auch von Manuela Haas, die als Revisorin zurücktritt, vor. Er bedankt sich bei Ralph Limoncelli, Claus Ullmann, Martin Salvisberg sowie Manuela Haas ganz herzlich für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Alle scheidenden Personen erhalten von der Geschäftsleiterin ein auf sie speziell ausgewähltes Präsent überreicht. Herzlichen Dank und alles Gute!

Nachdem die Umfrage nicht benützt wurde, gibt der Präsident das Datum der nächsten Delegiertenversammlung bekannt. Diese findet am Mittwoch, 29. April 2020, 18.00 Uhr im Rathausaal in Weinfelden statt.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen, der Regierungspräsidentin für das Grusswort sowie den Gästen für ihre Anwesenheit. Seine Frage, ob es Einwände gegen die Versammlungsführung gibt, wird verneint und die Versammlung als geschlossen erklärt.

### REFERAT VON LIVIA BAETTIG

Im Anschluss an die statuarische Versammlung begrüsst der Präsident Livia Baettig, Journalistin, Korrespondentin Ostschweiz SRF, Schweizer Radio und Fernsehen, die zum Thema «Auf den Punkt gebracht»: Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Behörden und Medien referiert. ■

WEINFELDEN, 30. APRIL 2019

FÜR DAS PROTOKOLL: CHANDRA MEILI, GESCHÄFTSLEITERIN

### ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 3

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der 15. Delegiertenversammlung vom 24. April 2019 zu genehmigen.



Das Jahr 2019 war für unseren Verband geprägt vom Übergang in die neue Legislatur 2019–2023. Das Wahljahr für die Thurgauer Gemeinden hat der Schweizerische Gemeindeverband sinnigerweise zum Jahr der Milizarbeit erklärt. Aus meiner Sicht ist es zwar gelungen in allen 80 Thurgauer Gemeinden die Erneuerungswahlen erfolgreich durchzuführen und die Behörden zu bestellen. Ich stelle jedoch fest, dass tatsächlich auch in unserem Kanton viele Milizpolitikerinnen und -Politiker vermehrt unter Druck stehen. Das äussert sich auch daran, dass die durchschnittliche Amtsdauer eher kürzer wird und da und dort während der Legislatur vorzeitige Rücktritte erfolgen. Um unseren Behördenmitgliedern, insbesondere den neu Gewählten einen optimalen Start in ihrem Amt zu ermöglichen, hat unser Verband auch im vergangenen Jahr wiederum verschiedene gut besuchte Seminare angeboten. Für neu gewählte Gemeindepräsidentinnen und -Präsidenten hat der VTG ein sehr gut besuchtes Seminar durchgeführt. Von den 25 neuen Amtsträgern (das entspricht einer Erneuerung von über 30%) haben fast ausnahmslos alle teilgenommen. Diese hohe Beteiligung freut mich sehr und ist Ausdruck von Vertrauen und Akzeptanz in unserem Verband.

### VORSTAND

Der Vorstand traf sich im Jahr 2019 in der Geschäftsstelle Weinfelden zu insgesamt sechs Sitzungen. Dabei hat er rund 90 Geschäfte behandelt. Wie in den Vorjahren waren die Themen breit gefächert und anspruchsvoll:

- Der Vorstand konnte nach einer längeren Vorbereitungszeit grünes Licht für die Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden geben. Mit eastcare AG haben die beteiligten Partner, VTG, Ärztesellschaft Thurgau und Kanton Thurgau eine geeignete Mandatsträgerin gefunden. Nähere Angaben unter [www.hausarzt-tg.ch](http://www.hausarzt-tg.ch).

- Das Thema Zusammenarbeit und Fusionen von Gemeinden dürfte in Zukunft auch in unserem Kanton aktueller werden. Der Vorstand hat einen Projektauftrag erarbeitet zur Erarbeitung eines Leitfadens für Gemeindefusionen.
- Auch im vergangenen Jahr pflegte der Vorstand den Austausch mit Regierungsmitgliedern und Vertretern aus den kantonalen Ämtern. Im Besonderen sind die Gespräche mit RR Carmen Haag, Chefin DBU intensiviert worden. Die Gemeinden pflegen mit verschiedenen Ämtern des Departements regen Austausch. Die Gesprächsthemen umfassten die schwelenden Unzufriedenheiten und die möglichen Verbesserungen.
- Im Bereich des Gesundheitswesens war ein Schwerpunktthema die neue Finanzierung von stationärer und ambulanter Pflege zu bearbeiten. Der neue Kostenteiler zwischen Kanton und Gemeinden und seine Umsetzung diskutierte der Vorstand intensiv.
- Auch im Jahre 2019 ist der VTG eingeladen worden zu Gesetzesentwürfen, Konzepten und anderen Fragen Stellung zu nehmen. Diese Arbeit ist eine zentrale Aufgabe im Vorstand.

Anlässlich des Wahlgeschäftes an der letzten Mitgliederversammlung konnten die drei Vakanzen im Vorstand neu besetzt werden. Unsere neuen Kollegen: Thomas Niederberger, Thomas Weingart und Roland Huser haben sich bereits gut eingelebt im Vorstand. Mit den drei Personen hat unser Verband kompetente und engagierte Vorstandsmitglieder erhalten.

### DANK

Für die umfangreiche Arbeit, welche auf allen Stufen unseres Verbandes geleistet wurde, danke ich ganz herzlich. Allen voran unseren beiden Mitarbeiterinnen Chandra Kuhn und Andrea Waltenspül gebührt ein grosser Dank. Insbesondere die neue Geschäftsleiterin hat sich rasch und erfolgreich eingearbeitet. Es ist das Verdienst der beiden Frauen, dass der VTG als dienstfreudig wahrgenommen wird. Ich danke auch meinen Vorstandskolleginnen- und Kollegen ganz herzlich für die sehr angenehme Zusammenarbeit im Jahre 2019. Die Grundlagenarbeit findet beim VTG in den zahlreichen Ressort statt. Herzlichen Dank an die vielen Mitglieder für ihr Engagement.

Ein grosser Dank gilt allen Delegierten und Mitgliedgemeinden für ihre Loyalität und ihr Wohlwollen gegenüber dem VTG. Diese erfreuliche Grundhaltung dürfen wir immer dann erfahren, wenn der Verband eine Veranstaltung, Sitzung oder ähnliche Anlässe durchführt. Der VTG ist wirklich überall willkommen! ■

KURT BAUMANN, PRÄSIDENT

# GESCHÄFTSSTELLE



## EIN NEUER BLICKWINKEL

Seit November 2018 darf ich die Geschäftsstelle des VTG leiten. In den ersten Wochen und Monaten galt es die Abläufe und Strukturen des VTG kennenzulernen und zu verinnerlichen. Auch unsere «Mitglieder/Kunden», die Thurgauer Gemeinden, lernte ich von einer anderen Seite her kennen. Engagiert und sehr wissbegierig aber auch organisiert und autonom präsentierten sich mir 80 unterschiedliche Organisationen.

## EIN NETZWERK AUFBAUEN HEISST VIELE NEUE NAMEN UND GESICHTER MERKEN

Schon an meinem ersten Arbeitstag hatte ich das Vergnügen die Finanzverantwortlichen der Thurgauer Gemeinden kennenzulernen, das waren nicht weniger als 70 Gesichter. So ging es dann stetig weiter. Nach den Leiterinnen und Leitern der Steuerämter folgten die Werkhofleiter, die Gemeindevorsitzenden sowie die Gemeindeschreiber/-innen. Im Herbst dann die Informatikverantwortlichen und zum Schluss die Bauverwalter/-innen. Ein Haufen interessanter und motivierter Persönlichkeiten. Ich versuche natürlich so gut es geht alle Namen und Gesichter beieinander zu halten. Meine Heirat im August mit Namenswechsel war dann aber fast eine grössere Herausforderung.

## STARTPAKET FÜR GEMEINDEPOLITIKER/-INNEN MIT THURGAUER BEILAGE

Mit den Behördenwahlen im Februar 2019 gab es sehr viel neue Gesichter an den Gemeindegipfeln und in den Gremien. Nicht weniger als 25 neue Gemeindepräsidentinnen, Stadt- und Gemeindepräsidenten sowie viele neue Behördenmitglieder starteten im Juni 2019 in ihr neues Amt. Für einen reibungslosen Anfang konnte beim

VTG der Leitfaden «Startpaket für Gemeindepolitiker/-innen» mit dem Anhang Kanton Thurgau bestellt werden – ein Leitfaden für den optimalen Einstieg ins Gemeinwesen. Wir durften erfreut feststellen, dass sehr viele Gemeinden vom Angebot profitierten, total wurden 511 Exemplare herausgegeben.

## AUS- UND WEITERBILDUNGSANGEBOT DES VTG

Bereits im Mai führte der VTG ein Seminar für die neu gewählten Gemeindevorsitzenden durch. Insbesondere Informationen zum Staats- und Verwaltungsrecht, dem Führen kleinerer Gemeinden, zur Kommunikation und zu möglichen Modellen/Strategien zur Gemeindeführung wurden am tägigen Seminar in Fischingen vermittelt.

Ebenfalls konnte in diesem Jahr zum ersten Mal der Kurs Baubewilligungs- und Kontrollverfahren durchgeführt werden. Hier durften wir auf das grosse Fachwissen von Danielle Meyer Schuster, Leiterin Rechtsdienst DBU, und ihrer Mitarbeiterin Patricia Stutz zählen. Wir freuen uns, dass der Kurs bei den Gemeinden auf grosses Interesse gestossen ist, nur nach wenigen Tagen war er ausgebucht und kann 2020 wieder angeboten werden.

Im vergangenen Herbst übernahm die Geschäftsstelle kurzerhand die Funktion einer Eventfirma. Es galt An-/Abmeldungen und Verschiebungen zu koordinieren, Schulungsunterlagen zusammenzustellen sowie für Infrastruktur, Verpflegung und Organisation vor Ort zu sorgen. Die Behördenseminare zu diversen Themen wie Finanzen, Bau- und Planungswesen, Gesundheit sowie Soziales finden jeweils im Jahr der neuen Legislatur statt. Aus den hohen Teilnehmerzahlen schliessen wir, dass das Bedürfnis an Wissen und Vernetzung bei den Gemeinden einen hohen Stellenwert hat. Aufgrund der Rückmeldungen der Kursteilnehmer sind wir intern in der Abklärung, ob das Angebot des VTG mit Refresher-Kursen im Zweijahresrhythmus erweitert werden könnte. Die wichtigste Voraussetzung dafür sind versierte und motivierte Referentinnen und Referenten. In diesem Jahr waren wieder zahlreiche von ihnen für den VTG im Einsatz.

## VIELEN DANK

Ich danke allen Personen, die sich im 2019 für den VTG eingesetzt haben, sei es im Vorstand, in den Ressorts und Kommissionen oder den diversen Arbeitsgruppen sowie Delegationen. Vielen Dank den Gemeinden, die als Gastgeber fungierten, sich finanziell und personell engagierten und so zum guten Gelingen der Fachtagungen beigetragen haben und allen Referentinnen und Referenten für das wertvolle Engagement. ■

CHANDRA KUHN, GESCHÄFTSLEITERIN



# GESETZGEBUNG/ VERNEHMLASSUNGEN



Der VTG schätzt die Mitwirkungsmöglichkeit bei Vernehmlassungen sehr und setzt zur Erarbeitung einer Stellungnahme in der Regel eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe ein. So fliessen Meinungen und Fachwissen aus verschiedenen Gemeinden ein. Schliesslich ist es Aufgabe des Verbandes, im Sinne der Gemeinden möglichst breit abgestützte Stellungnahmen abzugeben und diese den Gemeinden zur Verfügung zu stellen.

Wir haben zu folgenden Vernehmlassungen Stellung genommen:

## GESETZ ÜBER DIE AKTENFÜHRUNG UND ARCHIVIERUNG

Es wird begrüsst, dass der Kanton Thurgau die Schriftgutführung und Archivierung in einem Gesetz regelt und nicht mehr nur auf Verordnungs- bzw. Reglementebene, wie es bis heute der Fall ist. Dadurch wird ein Gleichgewicht zur thematisch verwandten Datenschutzgesetzgebung hergestellt. Die stellenweise zentralistischen Tendenzen führten zu Befürchtungen, die der Regierungsrat ernst nahm und welche bei einem klärenden Gespräch entflechtet werden konnten.

## UMSETZUNG DES KANT. KRANKENVERSICHERUNGSGESETZES IN DER VERORDNUNG DES REGIERUNGSRATES

Im Krankenversicherungsgesetz wurde dem lange postulierten Begehren nach finanzieller Beteiligung des Kantons an den ambulanten Pflegekosten (neu 40%) Rechnung getragen. Der Erlass von Verordnungen liegt normalerweise beim Regierungsrat. In diesem Fall wurde jedoch im Gesetz verankert, dass die Umsetzung gemeinsam mit dem VTG erfolgen soll. Zum einen wurden Pilotgemeinden zur finanztechnischen Abwicklung beigezogen und zum anderen

finden mehrere Arbeitsgruppensitzungen statt. Nach anfänglich sehr komplexen Erhebungen und einer leistungsbezogenen Vergütung zeichnet sich nun doch eine pragmatische Lösung ab.

## ÜBERARBEITUNG GESAMTVERKEHRSKONZEPT THURGAU

Das 2011 erstellte Gesamtverkehrskonzept ist erstmals überarbeitet worden und entspricht im Grundsatz den Vorstellungen des VTG. Wie die Finanzierung bei einigen Massnahmen zu Stande kommen soll, stiess jedoch auf Skepsis. Die Gemeinden erwarten eine frühzeitige Einbindung in die Prozesse und eine transparente Kommunikation.

## TEILREVISION KANTONALER RICHTPLAN THURGAU 2018/2019

Die Teilrevision des kantonalen Richtplans entspricht im Grundsatz den Vorstellungen des VTG. Es handelt sich vorwiegend um formalistische Anpassungen, die für die Gemeinden nicht so ausschlaggebend sind. Die Überarbeitung des KRP erfolgt im Zweijahresrhythmus. Hier wünscht der VTG eine bedarfsgerechte Überarbeitung, die keinem fixen Rhythmus unterlegt werden soll.

## KONZEPT FRÜHE FÖRDERUNG

Generell begrüsst der VTG die Bestrebungen seitens Kantons, die Frühe Förderung koordinativ und konstruktiv anzugehen. Der VTG erwartet seitens des Kantons ein klares Bekenntnis zur Frühen Förderung in der Form substantieller finanzieller Investitionen. Mit angedachten Massnahmen zur Schaffung neuer gesetzlicher Grundlagen ist der richtige Weg eingeschlagen

## MITBERICHTE UND UMFragen

Weiter gab der VTG Stellungnahmen zur Interpellation «Zeitvorsorge im Kanton Thurgau», zur Totalrevision «Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz» und zur Motion «Ein moderneres Gastroggesetz – damit die Vielfalt bleibt» ab. Zudem beteiligt er sich an den Workshops zur «Tourismus-Strategie Kanton Thurgau».

## DANK

Ich bedanke mich ganz herzlich für die engagierte Mitwirkung an unseren Vernehmlassungen und die wertvollen Inputs. Unserem Präsidenten, Kurt Baumann, danke ich für seine umsichtige Führung des VTG und meinen Vorstandskollegen für die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso bedanke ich mich bei der Geschäftsstelle für die tatkräftige Unterstützung. ■

JACQUELINE MÜLLER, VORSITZENDE «ARBEITSGRUPPE GESETZGEBUNG»

# AUSBILDUNG



Die Ausbildungskommission, welche sich paritätisch, aus Vertretern der Politischen Gemeinden und der Kantonalen Verwaltung, zusammensetzt, vertritt die Interessen der Betriebe, welche Kaufleute in der Branche «öffentliche Verwaltung» ausbilden. Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden ist ausgezeichnet und wertvoll. Obwohl die Interessen und Ansprüche der Kommunen von denjenigen der kantonalen Verwaltung abweichen können, lassen sich immer Lösungen zu Gunsten der Ausbildung finden. Als wichtiges Bindeglied zwischen der Kommission und der Fachstelle Ostschweiz Branche öffentliche Verwaltung fungiert deren Geschäftsführer, welcher zwar nicht Mitglied, aber je nach Thema zu den Sitzungen eingeladen wird. Damit können Synergien und die Vernetzung der gesamten Ostschweiz von St. Moritz bis Schaffhausen genutzt werden.

## BILDUNGSVERORDNUNG (BIVO) 2022

Kaum hat sich die neue Bildungsverordnung 2012 etabliert, steht bereits eine weitere Revision an. Die ersten Vorarbeiten auf Bundesebene für die BiVo 2022 sind in vollem Gang. Dabei strebt der Bund eine noch breitere Ausbildung mit einer hohen Flughöhe an. Das Thurgauer Konzept beinhaltet aber auch viele branchenbezogene Elemente. Hier dürften die nächsten Monate spannend werden, um die verschiedenen Anliegen angleichen zu können.

## BERUFSMESSE

Nach wie vor ein wichtiger Pfeiler ist die Berufsmesse, welche jeweils im Herbst in Weinfelden organisiert wird und tausende von Jugendlichen anlockt. Mit einem Stand sind auch die Thurgauer Gemeinden zusammen mit dem Kanton vertreten, um auf die mannigfaltigen Berufe im öffentlichen Dienst aufmerksam zu machen. Zurzeit wird der Auftritt überarbeitet, um noch attraktiver in

Erscheinung zu treten. Viele Schulen besuchen im Rahmen ihrer Klasse jeweils die Berufsmesse und damit ist dieser Anlass ein wichtiger Faktor, um auf die Lehrstellen in der öffentlichen Verwaltung aufmerksam zu machen.

## PERSONELLES UND DANK

Per 1. Juni 2019 durfte ich von Pascal Lüthy den Vorsitz in der Ausbildungskommission übernehmen. Ihm und meinen Kommissionskolleginnen und -Kollegen möchte ich einen grossen Dank aussprechen. Es wurde mir leicht gemacht, die Nachfolge von Pascal Lüthy anzutreten. Allen liegt eine fundierte Ausbildung am Herzen, damit auch in Zukunft für die öffentliche Verwaltung Fachkräfte zur Verfügung stehen. Oft wird argumentiert, dass Lehrlinge (zu) viel Zeit in Anspruch nähmen. In diesen Fällen wird aber vergessen, dass die jungen Menschen viel zurückgeben: Arbeitsleistungen, neue und frische Ideen, sie sind aber auch eine Bereicherung für die Betriebe. ■

NIKLAUS BISCHOF, VORSITZENDER AUSBILDUNGSKOMMISSION  
BRANCHE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG THURGAU

# ADMINISTRATION UND PERSONAL



## RESSORTARBEIT

An der ersten Sitzung wurde der Veranstaltungsort und das Thema der Stadt- und Gemeindeschreiber Tagung festgelegt. Dank der guten Vernetzung der Ressortmitglieder und der Geschäftsstelle konnte in der «Bewilligung für Veranstaltungen» ein geeignetes Thema gefunden werden. Das Thema der Beglaubigungen von Unterschriften und Dokumenten wurde nochmals aufgenommen und abgeschlossen. Sämtliche erarbeiteten Dokumente wurden per Mail zugestellt und stehen seither auf der Website des VTG zur Verfügung. Die heterogene Zusammensetzung führt auch immer wieder zu Diskussionen zu verschiedenen Themen: Umgang von Anfragen für kleine Verpflegungsständen auf öffentlichem Grund, Umgang mit Standaktionen der Scientology und auch der Personalmangel auf den Verwaltungen werden immer wieder angesprochen. Durch die Annahme des Öffentlichkeitsprinzip im Kanton Thurgau ist das Ressort gefordert. Die Mitglieder setzen alles daran, dass der VTG so früh als möglich in den Erarbeitungsprozess der gesetzlichen Grundlagen mitebezogen wird. Abschliessend hat das Ressort die Überarbeitung des Pflichtenhefts zuhanden des VTG Vorstand genehmigt. Es wurden lediglich kleinere Anpassungen vorgenommen.

## TAG DER THURGAUER STADT- UND GEMEINDESCHREIBER/-INNEN

Im letzten Jahr war Diessenhofen Treffpunkt der jährlichen Tagung. Das Thema Bewilligung von Veranstaltungen in den Gemeinden wurde thematisiert. Ronny Baumgartner, stellvertretender Abteilungsleiter der Regionalpolizei Thurgau, gab in seinem Referat einen Überblick über die vorhandenen rechtlichen Grundlagen und die entsprechende Handhabung. Bei diesem Thema wurde vor allem die Fragerunde rege genutzt. Nach der Verabschiedung von Armin Jungi als Vorsitzender des Ressorts Administration und Personal,

und einer interessanten Rheinfahrt genossen die Anwesenden den Apéro. Mehr als die Hälfte der Thurgauer Stadt- und Gemeindeschreiber/-innen nahmen an der Tagung teil.

## PERSONELLES

Mit seiner Pensionierung verliess der Diessenhofer Stadtschreiber Armin Jungi das Ressort AUP und gab gleichzeitig die Leitung als Vorsitzender ab. Der Ressortvorsitz wechselte mitte Jahr zu Manuela Fritschi, Gemeindeschreiberin aus Aadorf. Nadja Flammer, die erst 2019 ins Ressort gewählt wurde, teilte den Ressortmitgliedern an ihrer ersten Sitzung mit, dass sie wegen dem anstehenden Mutterschaftsurlaub bis auf weiteres aussetzen wird.

## PERSÖNLICHER DANK

In die Fussstapfen von Armin Juni zu treten war und ist eine Herausforderung. Armin hat jahrelang mit seiner professionellen Vorbereitung auf die Sitzungen oder auf die Tagung, mit seinem Charme und seinen immer gut gewählten Worten überzeugt und Eindruck hinterlassen. Es war mir eine Freude, mit ihm zusammen zu arbeiten – herzlichen Dank.

Die Zusammenarbeit im Ressort mit meinen Kolleginnen und Kollegen macht mir nach wie vor grossen Spass. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die kommenden Herausforderungen. Ich danke den Ressortmitgliedern, der Geschäftsführerin sowie der Sekretärin des VTG für die stets angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit. ■

MANUELA FRITSCHI, VORSITZENDE RESSORT ADMINISTRATION UND PERSONAL

# BAU, WERKE, UMWELT



Die Ressortmitglieder trafen sich zu drei ordentlichen Sitzungen, an welchen interessante Diskussionen zu aktuellen sowie wiederkehrende Themen stattfanden. Für weitere Abklärungen wurde der direkte Kontakt mit kantonalen Amtsstellen gesucht. Die Ressortmitglieder schätzen den Austausch zu den Amtsstellen sowie das gegenseitige Verständnis. Beide Parteien versuchen gemeinsame, praxistaugliche Lösungen zu erarbeiten. Der VTG wird vermehrt für die Mitarbeit in kantonalen Arbeits- oder Projektgruppen beigezogen. Dies ist sehr wichtig, so werden die Bedürfnisse seitens der Gemeinden frühzeitig platziert. An der Gemeindepräsidenten/innen Tagung konnten zwei Vertreter des Ressorts zum Thema „Brennpunkte DBU“ referieren.

## TAGUNG FÜR WERKHOFLEITER

Die Tagung für die Thurgauer Werkhofleiter fand in Steckborn statt. Der VTG übernimmt schon seit ein paar Jahren die Organisation des Anlasses. Das Programm stiess auf grosses Interesse. Im Zentrum der Tagung standen folgende Themen: Arbeitssicherheit, Umgang mit Littering/Illegale Abfallentsorgung sowie eine Präsentation von einem Anbieter von Graffiti- und Kleberschutz. Die Rundfahrt mit der MS Seestern gab dem Anlass einen schönen Abschluss.

## KURSANGEBOT

Der Kurs «Baubewilligungs- und Kontrollverfahren» wurde erstmals in dieser Art durchgeführt. Er stiess auf grosses Interesse bei den Gemeinden. Es zeigte sich, dass für den Kurs ein grosses Bedürfnis bei den Bauverwalter/innen besteht. An dieser Stelle möch-

ten wir Frau Danielle Meyer Schuster und Frau Patricia Stutz für Ihr Engagement herzlich danken, der VTG schätzt dieses sehr. Weiter konnte in der Maurerhalle in Sulgen der Kurs «Umweltschutz auf Baustellen» zusammen mit dem Baumeisterverband Thurgau angeboten werden. Der Kurs findet sonst in Sursee statt und im letzten Jahr konnte er zum ersten Mal im Thurgau durchgeführt werden.

## NEWSLETTER

Im Newsletter «auf den Punkt» welcher auch in diesem Jahr erschien, konnten aktuelle Themen aufgegriffen sowie auf verschiedene Änderungen, Fristen oder Veranstaltungen hinweisen werden. Der Inhalt des Newsletters wird jeweils mit den Vertretern des DBU besprochen.

## TAGUNG FÜR BAUVERWALTER/INNEN

Die diesjährige Fachtagung fand in Frauenfeld statt. Nach den Kurzreferaten zu den Themen Baustoff-Recycling, 5G und Denkmalpflege fand eine interessante Baustellenführung im Neubau des Kantonsspitals Frauenfeld statt. Natürlich sind auch die angeregten Gespräche beim Apéro unter Berufskollegen/innen ein wichtiger Bestandteil einer Tagung. Danke an die Spital Thurgau AG (STGAG) für die grosszügige Unterstützung.

## HERZLICHEN DANK

Ein grosses Dankeschön an die Ressortkollegen, dem Vorstand, allen Referenten/innen und Mitarbeitenden des DBU, den Städten Frauenfeld und Steckborn für die grosszügige Gastfreundschaft sowie dem Geschäftsstellen-Team für die konstruktive Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung. ■

ROLF UHLER, VORSITZENDER RESSORT BAU, WERKE, UMWELT

# EINWOHNERDIENSTE



Der Schwung der Veränderungen aus dem Jahr 2018 wurde ins 2019 mitgenommen, zudem wurden weitere Grundlagen für effizientere Prozesse gelegt.

## RESSORT

Michelle Schneider Gnehm, Gemeinde Hüttlingen, hat ab 1. Juli 2019 den frei gewordenen Sitz im Ressort übernommen. Die Ressortmitglieder vertreten alle vier bei den Thurgauer Gemeinden im Einsatz stehenden Softwareanbieter.

## SERAFE AG ZUM JAHRESSTART

Hektisch startete das Jahr mit der Umstellung der Erhebungsstelle für die Radio- und Fernsehgebühr per 01.01.2019 von BILLAG zu Serafe AG. Die mit der Revision des Radio- und Fernsehgesetzes (RTVG) im Juni 2015 geänderten Datengrundlagen für die Erhebung der Gebühren werden neu direkt aus den Wohnungszuweisungen/Haushalten in den Einwohnerregistern entnommen. Auf Grund der unvollständigen Vorabinformationen wurden die Einwohnerdienste von Einwohnern, nach Erhalt der ersten Rechnung, mit einigen Anfragen konfrontiert, welche sie teilweise nicht selber beantworten konnten. Hier wurde von BAKOM, Serafe AG und dem VSED (Verband Schweiz. Einwohnerdienste) rasch die Serafe AG als erste Anlaufstelle definiert und die Anfragen an die Einwohnerdienste blieben anschliessend aus. Der Leiter Kommunikation der Serafe AG stand dann an unserer Herbsttagung für Leiterinnen und Leiter der Einwohnerdienste 2019 als Referent zur Verfügung und konnte wertvolle Informationen mitgeben.

## EUMZUG FLÄCHENDECKEND IM THURGAU EINGEFÜHRT

Nach den vier Pilotgemeinden, welche im Dezember 2018 bereits gestartet haben, wurden in zwei Tranchen per 1. März 2019 und 1. Mai 2019 alle anderen Gemeinden auf eUmzug umgestellt. Die Möglichkeit zur rein elektronischen Umzugsmeldung via eUmzug.swiss wurde vorbildlich rasch und flächendeckend eingeführt. Im 2019 wurden im Kanton Thurgau bereits 4757 Umzugsmeldungen über die neue Plattform verarbeitet. Nachdem am 1. November 2019 über eUmzug swiss auch die Online-Gebührenerhebungen eingeführt wurden, wurde dieses erfolgreiche Projekt von Projektleiter Peter Mettier, Frauenfeld, in den ordentlichen Betrieb überführt. Die Verantwortungen und Kommunikationen mit Softwareanbieter eUmzug und den anderen Kantonsvertretern wurde vom VTG Ressort Einwohnerdienste übernommen und der Support für die Thurgauer Gemeinden von Mitarbeitenden der Einwohnerdienste der Stadt Arbon.

## NEUE AUSLÄNDERAUSWEISE FÜR EU/EFTA-STAAATSANGEHÖRIGE

Was von Personen aus sogenannten Drittstaaten bereits länger geschätzt wird, ist nun auch für EU/EFTA-Staatsangehörige ein «Ausländerausweis im praktischen Kreditkartenformat» in Umsetzung. Zumindest umfassend seit 1. November 2019 vorerst bei den Pilotkantonen Schwyz und Thurgau. Es werden das Foto und die Unterschrift mit den entsprechenden Sicherheitsmerkmalen bei der Produktion eingearbeitet. Die Erfassung der Daten erfolgt in den beiden bestehenden Erfassungszentren des Kantons. Die manuelle Bearbeitung von Fotos bei den Einwohnerdiensten fällt somit weg. An der Herbsttagung wurde weiter informiert, dass, wie in Nachbarantonen schon länger praktiziert, ab Frühling 2020 neu auch im Kanton Thurgau standardmässig alle Ausländerausweise an die Ausländer direkt und nur noch in Einzelfällen an die Gemeinde gestellt werden. Dadurch wird ein zweiter Schaltermgang zur Abholung bei der Gemeinde wegfallen. Ob die Einwohnerdienste die Gebühren vom Migrationsamt mit Rechnung nachverrechnen oder den Betrag mit Hilfe der an der Herbsttagung vorgestellten Gebührentabelle als Vorinkasso einziehen, wird eine Entscheidung innerhalb der Gemeinde. ■

ROLAND BRÄNDLE, VORSITZENDER RESSORT EINWOHNERDIENSTE

# FINANZEN



Das Ressort Finanzen traf sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen und freute sich, die bereits 15. Tagung für die Thurgauer Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter organisieren zu dürfen. Martin Salvisberg durfte als Stadtpräsident seinen Ruhestand antreten und hat sich darum auch aus unserem Ressort verabschiedet. Mit Hans Feuz, Gemeindepräsident von Altnau ist es uns gelungen, wieder einen engagierten Finanzpolitiker für unser Ressort zu begeistern. Als zusätzliches Mitglied konnten wir mit Pascal Eichmann, Finanzverwalter der Stadt Bischofszell einen jüngeren ausgewiesenen Finanzfachmann für unser Fachgremium gewinnen.

## BEZIRKSTREFFEN

Zur besseren Vernetzung treffen sich die Thurgauer Finanzfachleute seit ein paar Jahren auf Bezirksebene einmal jährlich. Die Zusammenkünfte bewähren sich und die einzelnen Finanzverantwortlichen der Gemeinden können sich fachlich austauschen, aktuelle Themen besprechen, ihre offenen Fragen diskutieren und vor allem auch den persönlichen Kontakt pflegen. Am meisten Teilnehmende verzeichneten diejenigen Treffen, die im Verlaufe des Morgens begannen und dann mit einem gemeinsamen fakultativen Mittagessen ausklangen.

## FINANZVERWALTER/INNEN-TAGUNG

Am 7. November 2019 trafen sich im Alters- und Pflegezentrum in Amriswil wieder über 75 Finanzverantwortliche aus den meisten Thurgauer Verwaltungen zu einem interessanten Nachmittag mit einem gemütlichen Ausklang. Mit einer interessanten Präsentation

hat uns Stefan Brühwiler von der kantonalen Fachstelle für öffentliches Beschaffungswesen auf mögliche Stolpersteine im Vergaberecht hingewiesen. Der Unterschied von «gebundener oder neuer Ausgabe» hat uns eindrucklich Mario Brunetti mit seinen spannenden Ausführungen und praktischen Beispielen vor Augen geführt. Dominique Nobel, Leiter des APZ Amriswil beeindruckte uns mit seiner informativen Präsentation zur Finanzierung eines Heimaufenthaltes. Im Anschluss zeigte uns Fredy Flury von der Firma cosmofunding eine weitere Möglichkeit zur Finanzierung der öffentlichen Hand über digitale Plattformen. Speziell verabschiedet wurde auch noch Heinz Bogo von der Kantonalen Finanzverwaltung. Hat er doch während vielen Jahren bei einigen Projekten zwischen unserem Verband und dem Kanton erfolgreich mitgewirkt.

Zum Abschluss der Tagung erlebten wir noch interessante Führungen durch das Alters- und Pflegezentrum Amriswil oder die neue Sporthalle Tellenfeld.

Herzlichen Dank allen Beteiligten, vor allem der Stadt Amriswil für die Gastfreundschaft und für den offerierten Apéro.

## HRM<sub>2</sub> / FINANZVERWALTUNG THURGAU

Im 2019 hat nun auch noch die letzte Thurgauer Gemeinde auf das Rechnungsmodell HRM<sub>2</sub> umgestellt. Bei der Umstellung war und bei laufenden aktuellen Fragen ist die Kantonale Finanzverwaltung, insbesondere HansjörgENZler, Verantwortlicher für den Finanzausgleich und das Gemeinderechnungswesen, weiter eine grosse und wertvolle Unterstützung. Mit Urban Wieland wurde uns bereits von der kantonalen Finanzverwaltung der Nachfolger von HansjörgENZler vorgestellt. Wir schätzen ausdrücklich die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen unserem Verband und der kantonalen Finanzverwaltung.

Handbücher, Kontenpläne und viele praktische Vorlagen werden laufend aktualisiert und sind unter der Homepage «finanzverwaltung.tg.ch» unter «Gemeindefinanzen» abrufbar. ■

ERWIN WAGNER, VORSITZENDER RESSORT FINANZEN

# INFORMATIK



Personell hat sich das Ressort Informatik in diesem Jahr erheblich verändert. Neben dem verdienten Präsidenten Othmar Schmid ist nicht nur der Frauenfelder Stadtschreiber Ralph Limoncelli aus dem Ressort zurückgetreten, sondern überraschend auch Walter Marty, der ehemalige Gemeindepräsident von Kemmental. Ich möchte den zurückgetretenen Mitgliedern herzlich für Ihre Arbeit im Ressort danken. Für Konstanz im Gremium sorgen derzeit Peter Bruggmann als Kantonsvertreter, Peter Bühler aus Amriswil und Chandra Kuhn. Neu nahm Markus Birk im Ressort Einsitz. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

## «DIGITALISIERUNG» ALS THEMA DER TAGUNG DER INFORMATIKVERANTWORTLICHEN

Eine erste Visitenkarte hat das neue Ressort mit der Organisation der alljährlichen Informatiktagung abgegeben. Mit dem Ziel vor Augen, den Informatikverantwortlichen der Gemeinden aktuelle Themen aus der Informatik sowie auch neue Trends zu vermitteln, stellten wir die Tagung unter das Motto «Digitalisierung». Mit Manfred Spiegel vom Verein «SmarterThurgau», Thomas Zerndt vom BEI in St. Gallen und Prof. Kuno Schedler, Professor für Verwaltungswissenschaften an der Uni St. Gallen, konnten schlagkräftige Fachreferenten verpflichtet werden. Den Reigen der Referate ergänzte Leo Kuster, der über aktuelle Problemstellungen des Amtes für Informatik berichtete. Neben den Informationen aus dem Projekt «Digitalisierung der Verwaltung» stiessen vor allem seine Ausführungen über die E-Mail-Verschlüsselung auf reges Interesse.

Ich denke, dass 2019 eine gelungene Tagung war und bedanke mich im Namen des Ressorts bei allen Referenten für die interessanten Vorträge.

## ARBEITSGRUPPE «KOORDINATIONSSTELLE IT-PROJEKTE»

Im Projekt eUmzug zeigten sich an verschiedenen Orten Schwierigkeiten, wie gemeindeübergreifende Projekte zielführend und effizient abgewickelt werden können. Der Vorstand des VTG beauftragte deshalb im Herbst 2019 das Ressort Informatik, «für die zukünftige Ausrichtung und Handhabung [dieser Fragestellung] eine Koordinationsstelle für Thurgauer Gemeinden» zu schaffen. An bisher zwei Sitzungen befasste sich ein Ausschuss, bestehend aus Peter Bruggmann, Peter Bühler, Chandra Kuhn, Andreas Rutishauser (Vertreter Afl) und Hans Mäder mit der Fragestellung. Noch liegen keine Ergebnisse vor, dass eine Lösung gemeinsam von Kanton und Gemeinden getragen werden muss, scheint aber heute schon klar.

## KEIN TREFFEN MIT LEO KUSTER

Die Mitglieder des Ressorts Informatik trafen sich 2019 wie üblich zu drei Projektsitzungen. Ein Treffen mit Leo Kuster, dem Leiter des Amtes für Informatik des Kantons Thurgau, war zwar geplant, konnte aber nicht stattfinden. Das persönliche Treffen mit Hans Mäder, dem neuen Ressortleiter Informatik blieb somit, neben dem Auftritt von Leo Kuster an der Informationsveranstaltung, die einzige Gelegenheit des gegenseitigen Informationsaustausches. Dieser Austausch ist dem Ressort wichtig und wir hoffen, dass die jährlichen Treffen auch unter der neuen Leitung stattfinden werden.

Meinen aktuellen und ehemaligen Ressortkollegen danke ich für die angenehme und konstruktive Arbeit im Gremium. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin alles Gute. Der Geschäftsleitung und dem Sekretariat des VTG danke ich für die gute Zusammenarbeit. ■

HANS MÄDER, VORSITZENDER RESSORT INFORMATIK

# STEUERN



Die Mitglieder vom Ressort Steuern trafen sich 2019 zu zwei Ressort Sitzungen und zwei Koordinationssitzungen mit der Kantonalen Steuerverwaltung.

## PERSONELLES

Unser langjähriges Ressortmitglied Kilian Moser ist per 31. Dezember 2019 aus dem Ressort ausgetreten. Ganz herzlichen Dank für das grosse Engagement während über 15 Jahren. Mit Roland Füllmann, Leiter Steueramt Weinfelden, konnte ein Nachfolger mit ausgewiesenem Fachwissen gewonnen werden.

## ABX-TAX QUEST

Auch im vergangenen Jahr war die Firma Abraxas stetig mit der Umsetzung diverser offener Tickets im Bereich abx-tax Quest beschäftigt. An 5 PI-Plannings (Planung der nächsten Entwicklungsphase) waren die Vertreter der Kantone TG, SG, GR und TI dafür besorgt, dass die jeweils aktuell wichtigsten Tickets für die nächste Entwicklungsphase eingeplant werden. Als Vertreter der Thurgauer Gemeinden wirken Adrian Stäheli und Sergio Midea (Mitglieder der ERFA Thurgau) an den PI's mit.

## PROJEKT ABX-TAX NP

Im Dezember 2019 konnte mit dem Meilenstein 5 eine Teilabnahme im Projekt vorgenommen werden. Der Meilenstein 5 beinhaltet unter anderem das Personenregister sowie das SAB-Modul (Erstellung von Lieferscheinen und Scandeckblättern). Das SAB-Modul wurde unter Mithilfe der Gemeindevertreter getestet und abgenommen. Aktuell sind die Projektteilnehmer an der Umsetzung der Module Veranlagung und Meldewesen, wobei bereits erste Tests im

Veranlagungsmodul stattgefunden haben. Trotz angespannter Ressourcensituation beim Softwarehersteller, wird weiterhin am Einführungstermin von abx-tax NP per 1. Januar 2021 festgehalten.

## STEUERBEZUG JP

Nachdem der Steuerbezug für Juristische Personen ab 1. Januar 2020 durch die Kantonale Steuerverwaltung vorgenommen wird, war es dem VTG Ressort ein Anliegen, dass die Gemeinden künftig die notwendigen Informationen rechtzeitig und in geeigneter Form erhalten. Daher wurde an diversen Sitzungen die Periodizität und die Art und Weise der Informationen definiert und festgelegt

## LEISTUNGS-AUFTRAG DER STEUERÄMTER

Mit einem Referat an der Herbsttagung der Stadt- und Gemeindepräsidenten/innen im Schloss Hagenwil und einem Bericht im «direkt» konnte das Ressort auf den Leistungsauftrag der Steuerämter und der damit verbundenen Verantwortung einer Steueramtsleitung aufmerksam machen.

## SCHULUNGEN

Im Bereich Quellensteuern besteht weiterhin ein grosses Bedürfnis an Grund- und Vertiefungskursen für die Anwendung des Quellensteuer-Programms abx-tax Quest.

Im Juni 2019 und November 2019 haben entsprechende Kurse stattgefunden, welche bis auf den letzten Platz ausgebucht waren. Die Kurse wurden von den Ressortmitgliedern Adrian Stäheli und Sergio Midea geleitet.

## TAGUNG LEITERINNEN UND LEITER STEUERÄMTER THURGAU

Im Berichtsjahr wurde die Fachtagung der Leiterinnen und Leiter Steuerämter in der Aula der Primarschule Wallenwil (Eschlikon) durchgeführt. Blockchain und die Digitalisierung im Verwaltungsbereich bildeten die Schwerpunktthemen der Tagung. Die anschliessende Führung im Schlangenzoo Eschlikon stellte doch einige Teilnehmer vor neue Herausforderungen, ist doch der Anblick oder gar der direkte Kontakt mit einer Schlange nicht jedermanns Sache. ■

SERGIO MIDEA, VORSITZENDER RESSORT STEUERN



# GESUNDHEIT



Die Mitglieder des Ressort Gesundheit kamen im 2019 zu drei Sitzungen zusammen und haben grossmehrheitlich an zwei Sitzungen zur Erarbeitung der Stellungnahme zur Umsetzung von §27 und §27a TG KVG zur Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung mitgewirkt.

## ZUSAMMENARBEIT SPITEXORGANISATIONEN

Nachdem bekannt wurde, dass zwei Gemeinden den Rücktritt aus dem Spitexzweckverband TGNW beschlossen haben, hat sich das Ressort intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie verhindert werden kann, dass künftig aufgrund der Kostensteigerung im ambulanten Pflegebereich, weitere Gemeinden die Leistungsvereinbarung kündigen und zu privaten Anbietern wechseln. Hierzu ist zu bemerken, dass die Kostensteigerung im Bereich der ambulanten Pflege mit dem Grundsatz des Kantons Thurgau «ambulant vor stationär» in Zusammenhang steht und zudem die demographische Entwicklung sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen unausweichlich zu einer Kostensteigerung führen. Unbestritten wurde von den Ressortmitgliedern festgehalten, dass die privaten Leistungserbringer in der ambulanten Pflege einen wichtigen Beitrag in der Versorgung leisten und nicht als Konkurrenz zu den Nonprofit-Organisationen gesehen werden.

## TG KVV- STELLUNGNAHME VTG

Nachdem im Juni das DFS dem VTG den Entwurf der Umsetzung von §27 und §27a TG KVV in der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung unterbreitet hat,

haben sich die Mehrheit der Ressortmitglieder in der breit abgestützten Arbeitsgruppe engagiert. Hauptpunkt in der Diskussion war die vorgeschlagene Gewichtung der Kosten. Die Rückvergütung an die Gemeinden (40% Beteiligung des Kantons) hätte dabei nicht aufgrund der effektiven Kosten, sondern aufgrund von Durchschnittskosten pro Leistungseinheit aller Gemeinden ermittelt werden sollen. Nach Ansicht des Kantons hätte diese Art der Rückvergütung dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und der Steuerung dienen sollen. Bereits heute, liegt den Gemeinden daran eine effiziente und kostengünstige ambulante Pflege anzubieten, daher konnte dieser Aspekt des Kantons aus Sicht der VTG Vertreter nicht nachvollzogen werden und wurde vehement abgelehnt. Erfreulicherweise ist der Regierungsrat in der Verordnung der Forderung der Gemeinden, wonach der Kantonsbeitrag an die ambulante Pflege ohne leistungsbezogene Steuerung entrichtet werden soll, nachgekommen.

## PERSONELLES

Im Geschäftsjahr musste der Rücktritt von Markus Rohner zur Kenntnis genommen werden und auf Ende Legislatur ist Stadträtin Käthi Zürcher zurückgetreten und hat damit ihren Austritt aus dem Ressort erklärt. Es freut mich, an der ersten Sitzung im 2020 zwei Personen als Gäste begrüßen zu dürfen, welche ihr Interesse an einer Mitarbeit im Ressort angemeldet haben und bin zuversichtlich, dass das Ressort ab dann in erweiterter Zusammensetzung arbeiten kann.

## DANK

Einen speziellen Dank gebührt Andrea Waltenspül für ihre wertvolle und äusserst zuverlässige Arbeit, ebenso bedanke ich mich bei meinen Ressort Kolleg/innen und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit. ■

MARIANNA FREI, VORSITZENDE AD INTERIM RESSORT GESUNDHEIT

# SOZIALES



Im Jahr 2019 hat das Ressort Soziales nebst zwei regulären Ressort-Sitzungen eine Schulung für neu gewählte Behördenmitglieder durchgeführt. Darüber hinaus haben die Ressort-Mitglieder in verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen mitgewirkt.

## SCHULUNGEN FÜR NEU GEWÄHLTE BEHÖRDENMITGLIEDER

Dem VTG ist es ein grosses Anliegen, Mandatsträger/innen bei ihrem Einstieg in neue Aufgaben zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurde am 3. und 22. Oktober 2019 eine Schulung mit den Themen wirtschaftliche Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz, KVG Case Management und Angebote der Perspektive Thurgau organisiert. Die zahlreich erschienen Mandatsträger/innen erhielten wertvolle Inputs, aber auch Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und zur Vernetzung. Dass rege Interesse lässt darauf schliessen, dass es einerseits gelungen ist, einen theoretischen Grundstein zu legen. Andererseits aber auch Ansprechpartner und Anlaufstellen für die alltäglichen Behördenaufgaben aufzuzeigen.

## BREITE UND TIEFE IN DEN RESSORT-SITZUNGEN

Die Themenvielfalt in den Ressort-Sitzungen war auch 2019 sehr gross. Runder Tisch SVZ, Finanzierung Pflegefamilien, Begleitete Besuchstage oder Integrationsagenda sind nur wenige Stichworte, welche die inhaltliche Bandbreite spiegeln. Nicht selten, ist der VTG mit spezifischen Erwartungen von Gemeinden oder Partnern konfrontiert.

Hierzu ein Beispiel. Einzelne Gemeinden und der Kanton formulierten das Bedürfnis nach einem Gemeinde-Support in Bezug auf das KVG Case Managements. Es ist nämlich so, dass der Kanton zwar die gesetzlichen Rahmenbedingungen festlegt, die Prozessgestaltung aber zurecht den Gemeinden überlässt. Nun ist der Umgang mit säumigen Prämienzahler/innen nicht nur fachlich komplex, sondern durchaus politisch sensibel. Überspitzt kann gefragt werden: Sind die säumigen Prämienzahlenden selber schuld an ihrer Misere und daher nur im Notfall zu betreuen oder ist der Wieder-Herstellung des Versicherungsschutzes immer höchste Priorität einzuräumen ist. Diese Grundhaltung muss geklärt werden, damit die Prozesse auf die definierte Zielrichtung ausgelegt werden können.

Das Beispiel zeigt auf, dass ein umfassender Support der Gemeinden oder anderer Anspruchsgruppen für den VTG nicht immer sinnvoll, bzw. im Milizsystem nur bedingt leistbar ist.

## AUSBLICK

Es wird auch in Zukunft eine Herausforderung sein, die Traktanden in der erforderlichen Tiefe zu behandeln. Die vielfältige Arbeit bleibt jedoch hochspannend. Mit einem guten Mix von strategisch und operativ tätigen Personen werden wir uns weiterhin für fundierte und repräsentative Aussagen einsetzen. ■

LUKAS FEIERABEND, VORSITZENDER RESSORT SOZIALES

## ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 4

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresberichte 2019 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen zu genehmigen.

## PROJEKTANTRAG

Den Strukturwandel aktiv angehen und die Gemeinden beim Optimieren unterstützen

Der Vorstand des VTG hat in seiner Sitzung vom 20. Juni 2019 beschlossen ein Projekt zur Erstellung eines Leitfadens zum Thema Gemeindefusion zu initiieren. Die gesellschaftlichen Forderungen nach neuen und qualitativ hochwertigen Dienstleistungen der öffentlichen Hand, stellen viele Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Manche Dienstleistungsangebote können effizient und effektiv nur durch die Nutzung von Skaleneffekten erbracht werden. Aufgrund der praktischen Erfahrungen ist es offensichtlich, dass kleinere Gemeinden vor grossen strukturellen Problemen stehen. Ziel des VTG Vorstands ist es, als Verband zu diesem Thema aktiv zu werden bevor die Thurgauer Politik Anstoss gibt.

Mancherorts ist dieses Problem erkannt, wird aber immer noch als Tabuthema behandelt. Hier könnte der VTG Hilfestellung leisten und eine Rolle zur Aufklärung und Sensibilisierung übernehmen,

ohne als «Fusions-Turbo» wahrgenommen zu werden. Das Thema soll «enttabuisiert» werden und Diskussionen fördern und somit den Weg für strukturelle Optimierungen von «innen heraus» ermöglichen.

Der detaillierte Projektauftrag wurde Ihnen mit dem Geschäftsbericht 2019 fristgerecht zugestellt. ■

### **ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 5**

1. Der Vorstand wird beauftragt das Projekt «Leitfaden Gemeindefusion» gemäss dem Projektauftrag umzusetzen.
2. Die Projektkosten von Fr. 45 000.00 für die Umsetzung «Leitfaden Gemeindefusion» werden bewilligt.
3. Zur Finanzierung des Projektes wird die Rückstellung aus dem «Handbuch für Gemeinden» in der Höhe von Fr. 19 258.15 aufgelöst.

# BILANZ PER 31. DEZEMBER 2019

		AKTIVEN	PASSIVEN	VORJAHR
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>			
<b>10</b>	<b>UMLAUFSVERMÖGEN</b>			
1011	Postcheck 85-2269-0	7'036.62		5'106.15
1012	E-Deposito 92-311638-4	119'786.95		119'786.95
1020	TKB / KK 13.939-02	118'086.41		89'004.93
1021	TKB / Sparkonto 124905-05	60'285.56		60'270.49
1050	Debitoren	21'136.40		6'002.25
<b>11</b>	<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
1110	Stiftung Zukunft Thurgau	1.00		1.00
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>			
20	Fremdkapital			
2000	Kreditoren		27'082.15	-16'305.05
2040	Pflegekinderwesen		12'800.26	-12'800.26
2045	Projekt Ambulante Dienste		21'391.00	-21'391.00
2090	Transitorische Passiven		1'260.00	-14'970.00
<b>22</b>	<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>			
2210	Handbuch für Gemeinden		19'258.15	-17'913.15
2230	Ausbildung Lehrbetriebe		12'700.00	-12'700.00
2231	Relaunch VTG Website		20'000.00	0.00
<b>23</b>	<b>VERBANDSVERMÖGEN</b>			
2390	Verbandsvermögen VTG		211'841.38	-184'092.31
		326'332.94	326'332.94	0.00

# ERFOLGSRECHNUNG 2019 UND BUDGET 2021

	RECHNUNG 2019		BUDGET 2019		BUDGET 2020		BUDGET 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>40 VTG-VORSTAND/ GESCHÄFTSSTELLE</b>	<b>246158.52</b>	<b>332092.82</b>	<b>287100.00</b>	<b>328100.00</b>	<b>274100.00</b>	<b>329400.00</b>	<b>272600.00</b>	<b>333000.00</b>
<i>Nettoertrag</i>	<i>85934.30</i>		<i>41000.00</i>		<i>55300.00</i>		<i>60400.00</i>	
403000 Entschädigungen, Sitzungsgelder	16600.00		17000.00		17000.00		17000.00	
403010 Besoldungsanteile	140893.20		172000.00		160000.00		160000.00	
403030 Sozialleistungen	30755.05		37000.00		32000.00		32000.00	
403090 Weiterbildung u. übrige Personalk.	6139.80		2000.00		6000.00		7000.00	
403100 Büromaterial	1524.25		1000.00		1000.00		1500.00	
403110 Homepage/Informatik	4421.00		6000.00		6000.00		5000.00	
403130 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2236.00		5000.00		4000.00		4000.00	
403160 Miete, Anteile Infrastruktur	20707.45		23000.00		23000.00		21000.00	
403170 Spesen	4488.49		5000.00		5000.00		5000.00	
403180 Porti, Telefon	2349.18		3000.00		3000.00		3000.00	
403181 Dienstleistungen	5300.00		6000.00		6000.00		6000.00	
403190 übriger Sachaufwand	3758.20		4000.00		5000.00		5000.00	
403191 Delegiertenversammlung	6905.90		6000.00		6000.00		6000.00	
403650 Beiträge, Mitgliedschaften	80.00		100.00		100.00		100.00	
404200 Zinsertrag		15.07		100.00		100.00		0.00
404340 Ertrag aus Dienstleistungen		1492.15		1000.00		300.00		1000.00
404620 Mitgliederbeiträge Gemeinden		330585.60		327000.00		329000.00		332000.00
<b>41 AUS- UND WEITERBILDUNG</b>	<b>28'484.93</b>	<b>48'901.25</b>	<b>27'500.00</b>	<b>32'000.00</b>	<b>14'500.00</b>	<b>15'000.00</b>	<b>22'000.00</b>	<b>25'000.00</b>
<i>Nettoertrag</i>	<i>20'416.32</i>		<i>4'500.00</i>		<i>500.00</i>		<i>3'000.00</i>	
413000 Entschädigungen, Sitzungsgelder	1'300.00		2'000.00		1'000.00		1'000.00	
413081 Weiterbildung, Kurse	21'663.73		20'000.00		8'000.00		15'000.00	
413170 Spesen	112.60		500.00		500.00		500.00	
413180 Porti, Dienstleistungen	405.00		0.00		0.00		500.00	
413181 Berufsmesse	5'003.60		5'000.00		5'000.00		5'000.00	
414340 Erträge aus Dienstleistungen, Kurse		48'901.25		32'000.00		15'000.00		25'000.00
<b>42 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>31'783.90</b>	<b>32'304.90</b>	<b>29'500.00</b>	<b>28'000.00</b>	<b>27'500.00</b>	<b>28'000.00</b>	<b>26'500.00</b>	<b>28'000.00</b>
<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>	<i>521.00</i>			<i>1'500.00</i>	<i>500.00</i>		<i>1'500.00</i>	
423000 Entschädigungen, Sitzungen	1'900.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
423101 Periodika «Direkt»	28'461.10	32'304.90	24'000.00	28'000.00	22'000.00	28'000.00	22'000.00	28'000.00
423170 Spesen	325.50		500.00		500.00		500.00	
423180 Dienstleistungen, Porti	1'097.30		3'000.00		3'000.00		2'000.00	

		RECHNUNG 2019		BUDGET 2019		BUDGET 2020		BUDGET 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>43</b>	<b>POLITIK, GESETZGEBUNG, FÜHRUNG</b>	<b>7'381.60</b>	<b>0.00</b>	<b>8'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>9'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>39'500.00</b>	<b>0.00</b>
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>7'381.60</i>		<i>8'500.00</i>		<i>9'500.00</i>		<i>39'500.00</i>
433000	Entschädigungen, Sitzungen	1'200.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
433170	Spesen	93.80		500.00		500.00		500.00	
433180	Dienstleistungen Dritter	0.00		0.00		0.00		30'000.00	
433190	Versammlungen	6'087.80		6'000.00		7'000.00		7'000.00	
<b>44</b>	<b>ADMINISTRATION, PERSONAL</b>	<b>2'636.50</b>	<b>0.00</b>	<b>4'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>21'800.00</b>	<b>0.00</b>
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>2'636.50</i>		<i>4'500.00</i>		<i>4'500.00</i>		<i>21'800.00</i>
443000	Entschädigungen, Sitzungen	1'600.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
443170	Spesen	146.90		500.00		500.00		500.00	
443180	Projekt Lohnvergleich Gemeinden	0.00		0.00		0.00		17'800.00	
443190	Versammlungen	889.60		2'000.00		2'000.00		1'500.00	
<b>45</b>	<b>BAU, WERKE, UMWELT</b>	<b>5'557.30</b>	<b>0.00</b>	<b>8'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>8'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>6'500.00</b>	<b>0.00</b>
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>5'557.30</i>		<i>8'500.00</i>		<i>8'500.00</i>		<i>6'500.00</i>
453000	Entschädigungen, Sitzungen	2'500.00		4'000.00		4'000.00		3'000.00	
453170	Spesen	230.40		500.00		500.00		500.00	
453190	Versammlungen	2'826.90		4'000.00		4'000.00		3'000.00	
<b>46</b>	<b>EINWOHNERDIENSTE</b>	<b>2'991.40</b>	<b>0.00</b>	<b>5'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>5'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'500.00</b>	<b>0.00</b>
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>2'991.40</i>		<i>5'000.00</i>		<i>5'000.00</i>		<i>4'500.00</i>
463000	Entschädigungen, Sitzungen	2'300.00		2'500.00		2'500.00		2'500.00	
463170	Spesen	231.90		500.00		500.00		500.00	
463190	Versammlungen	459.50		2'000.00		2'000.00		1'500.00	
<b>47</b>	<b>FINANZEN</b>	<b>2'123.20</b>	<b>0.00</b>	<b>4'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>0.00</b>
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>2'123.20</i>		<i>4'500.00</i>		<i>4'500.00</i>		<i>4'000.00</i>
473000	Entschädigungen, Sitzungen	1'700.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
473170	Spesen	186.40		500.00		500.00		500.00	
473190	Versammlungen	236.80		2'000.00		2'000.00		1'500.00	
<b>48</b>	<b>INFORMATIK</b>	<b>4'145.40</b>	<b>0.00</b>	<b>4'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>0.00</b>
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>4'145.40</i>		<i>4'500.00</i>		<i>4'500.00</i>		<i>4'000.00</i>
483000	Entschädigungen, Sitzungen	2'100.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
483170	Spesen	231.70		500.00		500.00		500.00	
483190	Versammlungen	1'813.70		2'000.00		2'000.00		1'500.00	
<b>49</b>	<b>STEUERN</b>	<b>9'889.20</b>	<b>0.00</b>	<b>15'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>15'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>13'500.00</b>	<b>0.00</b>
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>9'889.20</i>		<i>15'000.00</i>		<i>15'000.00</i>		<i>13'500.00</i>
493000	Entschädigungen, Sitzungen	8'300.00		10'000.00		10'000.00		10'000.00	
493170	Spesen	1'219.50		3'000.00		3'000.00		2'000.00	
493190	Versammlungen	369.70		2'000.00		2'000.00		1'500.00	

		RECHNUNG 2019		BUDGET 2019		BUDGET 2020		BUDGET 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>50</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>10'079.70</b>	<b>0.00</b>	<b>14'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>14'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>14'000.00</b>	<b>0.00</b>
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>10'079.70</i>		<i>14'500.00</i>		<i>14'500.00</i>		<i>14'000.00</i>
503000	Entschädigungen, Sitzungen	1'900.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
503170	Spesen	333.90		500.00		500.00		500.00	
503190	Versammlungen	0.00		2'000.00		2'000.00		1'500.00	
	Beitrag Anlaufstelle für Ärzte und								
503650	Gemeinden	7'845.80		10'000.00		10'000.00		10'000.00	
<b>51</b>	<b>SOZIALES</b>	<b>2'521.80</b>	<b>0.00</b>	<b>2'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'000.00</b>	<b>0.00</b>
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>2'521.80</i>		<i>2'500.00</i>		<i>2'500.00</i>		<i>3'000.00</i>
513000	Entschädigungen, Sitzungen	2'200.00		2'000.00		2'000.00		2'500.00	
513170	Spesen	321.80		500.00		500.00		500.00	
513190	Versammlungen	0.00		0.00		0.00		0.00	
<b>60</b>	<b>DIVERSE FACHGRUPPEN</b>	<b>11'796.45</b>	<b>0.00</b>	<b>6'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>8'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>6'500.00</b>	<b>0.00</b>
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>11'796.45</i>		<i>6'000.00</i>		<i>8'500.00</i>		<i>6'500.00</i>
603000	Entschädigungen, Sitzungen	10'415.85		5'000.00		7'000.00		5'000.00	
603170	Spesen	1'380.60		1'000.00		1'500.00		1'500.00	
	<b>TOTAL</b>	<b>365'549.90</b>	<b>413'298.97</b>	<b>417'600.00</b>	<b>388'100.00</b>	<b>393'100.00</b>	<b>372'400.00</b>	<b>438'400.00</b>	<b>386'000.00</b>
	<b>GEWINN/-VERLUST</b>	<b>47'749.07</b>		<b>-29'500.00</b>		<b>-20'700.00</b>		<b>-52'400.00</b>	
		413'298.97	413'298.97	388'100.00	388'100.00	372'400.00	372'400.00	386'000.00	386'000.00

### ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 6

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 2019 mit einem Gewinn von Fr. 47'749.07 zu genehmigen.

Der Vorstand beantragt den Gewinn wie folgt zu verwenden:

- Bildung einer Rückstellung «Relaunch VTG Website» von Fr. 20'000.00
- Einlage von Fr. 27'749.07 ins Eigenkapital

### ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 7

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Mitgliederbeiträge 2021 unverändert bei Fr. 1.20 pro Einwohnerin und Einwohner zu belassen.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 52'400.00 zu genehmigen.

## Revisorenbericht 2019

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des VTG (Verband Thurgauer Gemeinden) für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des VTG verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Revisionsgrundsätzen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung anhand von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken dem Rechnungsführer für die saubere Buchführung und empfehlen der Delegiertenversammlung, **die Betriebsrechnung 2019 des VTG zu genehmigen.**

Weinfelden, 18. Februar 2020

Die Revisoren:



Monika Scherrer, Egnach



Pascal Eichmann, Bischofszell



# VTG-VORSTAND, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 2019

## VTG-VORSTAND

Präsident	Baumann Kurt	Gemeindepräsident	Sirnach
Vizepräsident	Walther René	Gemeindepräsident	Münsterlingen
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
	Hild Christian	Leiter Soziale Dienste	Steckborn
ab 1.6.2019	Huser Roland	Stadtschreiber	Amriswil
bis 31.5.2019	Limoncelli Ralph	Stadtschreiber	Frauenfeld
	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Frauenfeld
	Müller Jacqueline	Gemeindepräsidentin	Pfyn
ab 1.6.2019	Niederberger Thomas	Stadtpräsident	Kreuzlingen
bis 31.5.2019	Salvisberg Martin	Stadtpräsident	Amriswil
bis 31.5.2019	Ullmann Claus	Gemeindepräsident	Eschenz
	Vonlanthen Mischa	Leiter Finanzen	Arbon
ab 1.6.2019	Weingart Thomas	Stadtpräsident	Bischofszell
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin	Weinfelden

## KONTROLLSTELLE

Suppleant	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	
Rechnungsrevisorin	Haas Manuela	Gemeindeschreiberin	Gachnang
bis 31.5.2019			
Rechnungsrevisorin	Scherrer Monika	Leiterin Finanzen und Steueramt	Egnach
ab 1.6.2019			
Rechnungsrevisor	Schläpfer Urs	Leiter Rechnungswesen	Kreuzlingen

## RESSORT ADMINISTRATION UND PERSONAL

Vorsitz bis 31.5.2019	Jungi Armin	Stadtschreiber	Diessenhofen
Vorsitz ab 1.6.2019	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Aadorf
ab 1.1.2019	Flammer Nadja	Gemeindeschreiberin-Stv.	Uttwil
	Limoncelli Ralph	Stadtschreiber	Frauenfeld
	Marty Reto	Gemeindeschreiber	Weinfelden
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Stahl Michael	Stadtschreiber	Kreuzlingen
	Stricker Nadja	Gemeindeschreiberin	Rickenbach

## RESSORT BAU, WERKE, UMWELT

Vorsitz	Uhler Rolf	Leiter Bauverwaltung	Tägerwil
	Ammann Peter	Bau- und Werkverwalter	Matzingen
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
	Heeb Rainer	Stv. Abteilungsleiter Bau	Arbon
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
		Leiter Amt für Bau und Umwelt	
	Signer Ulrich		Aadorf

**RESSORT EINWOHNERDIENSTE**

Vorsitz	Brändle Roland	Fachverantwortlicher Einwohnerdienste	Sirnach
	Ernst Margrit	Leiterin Einwohnerdienste	Kreuzlingen
	Hösli Rolf	Leiter Einwohnerdienste	Lommis
	Morgenegg Rahel	Bereichsleitung Einwohnerdienste	Arbon
	Schibli Vanessa	Leiterin Einwohnerdienste	Gachnang
ab 1.7.2019	Schneider Gnehm Michelle	Leiterin Einwohnerdienste	Hüttlingen
	Waltenspül Andrea	Sekretariat VTG	Weinfelden

**RESSORT FINANZEN**

Vorsitz	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Angehrn Reto	Leiter Finanzamt	Frauenfeld
	Enzler Hansjörg	Finanzkontrolle Kanton Thurgau	Frauenfeld
ab 1.7.2019	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofszell
ab 1.12.2019	Feuz Hans	Gemeindepräsident	Altnau
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
bis 31.5.2019	Salvisberg Martin	Stadtpräsident	Amriswil
	Schmid Felix	Leiter Finanzverwaltung	Tägerwilen
	Somm Carmen	Leiterin Finanzverwaltung	Münchwilen
	Vonlanthen Mischa	Leiter Finanzen	Arbon

**RESSORT GESUNDHEIT**

Vorsitz ad interim	Frei Marianna	Gemeindepräsidentin	Schlatt
ab 1.1.2019	Kaiser Urban	Amtsleiter Alter/Gesundheit	Frauenfeld
	Lanzicher Christa	GL, Spitex Verband Thurgau	Weinfelden
bis 30.6.2019	Rohner Markus	Stv. GL, Schloss Herdern	Herdern
	Tanner Erwin	Stadtrat	Amriswil
	Waltenspül Andrea	Sekretariat VTG	Weinfelden
bis 31.5.2019	Zürcher Käthi	Stadträtin	Romanshorn

**RESSORT INFORMATIK**

Vorsitz bis 31.5.2019	Schmid Othmar	Gemeindepräsident	Amlikon-Bissegg
Vorsitz ab 1.6.2019	Mäder Hans	Gemeindepräsident	Eschlikon
ab 1.7.2019	Birk Markus	Stadtpräsident	Diessenhofen
	Bruggmann Peter	Amt für Informatik	Kanton Thurgau
	Bühler Peter	Leiter Informatik	Amriswil
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
bis 31.5.2019	Limoncelli Ralph	Stadtschreiber	Frauenfeld
bis 31.7.2019	Marty Walter	Gemeindepräsident	Kemmental

## RESSORT SOZIALES

Vorsitz	Feierabend Lukas	Leiter Soziale Dienste	Arbon
	Hild Christian	Leiter Soziale Dienste	Steckborn
bis 31.05.2019	Kern Barbara	Stadträtin	Kreuzlingen
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Kutter Markus	Amtsleiter Gesellschaft/Integration	Frauenfeld
	Stöckle Daniel	Geschäftsleiter RBBM	Münchwilen
	Zbinden Ruedi	Gemeindepräsident	Bussnang

## RESSORT STEUERN

Vorsitz	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Frauenfeld
	Eichenberger Markus	Leiter Steueramt	Tägerwilen
	Eigenmann Claudia	Leiterin Steueramt	Münchwilen
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
bis 31.12.2019	Moser Kilian	Leiter Steueramt	Bürglen
	Scherrer Monika	Leiterin Steueramt	Egnach
	Stäheli Adrian	Leiter Steueramt	Kreuzlingen

## AUSBILDUNGSKOMMISSION

Vorsitz bis 31.5.2019	Lüthy Pascal	Gemeindeschreiber	Ermatingen
Vorsitz ab 1.6.2019	Bischof Niklaus	Gemeindeschreiber	Bottighofen
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Sartori Manuela	Leiterin Sekretariat	Frauenfeld
ab 1.1.2019	Schildknecht Vera	Personalamt Kanton Thurgau	Frauenfeld
	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Zuber Patricia	Personalamt Kanton Thurgau	Frauenfeld

## ARBEITSGRUPPE GESETZGEBUNG

Vorsitz	Müller Jacqueline	Gemeindepräsidentin	Pfyn
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden

## STABSSTELLE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (REDAKTIONSKOMMISSION DIREKT)

Vorsitz	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Aeschlimann Marcel	Gemeindeschreiber	Eschlikon
	Christen Michael	Stadtschreiber	Bischofszell
	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Aadorf
ab 1.5.2019	Müller Rolf	Kommunikationsverantwortlicher	Romanshorn
bis 31.5.2019	Nägeli Willy	Gemeindepräsident	Fisingen
	Stokholm Anders	Stadtpräsident	Frauenfeld
	Waltenspül Andrea	Sekretariat VTG	Weinfelden

**VERBAND THURGAUER GEMEINDEN**

Thomas-Bornhauser-Strasse 23a

8570 Weinfelden

Tel. +41 71 622 07 91

[info@vtg.ch](mailto:info@vtg.ch)

[www.vtg.ch](http://www.vtg.ch)

